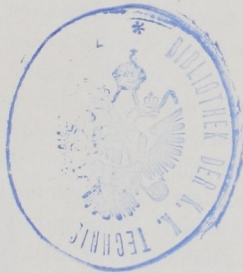


IV. Serie.

Tafel XII.

Mehltau des Kürbis.

(Erysiphe communis.)



## Figurenerklärung.

- Fig. 1. Kürbisblatt, vom Mehltau befallen; bei S die wie schwarze Pünktchen aussehenden Schlauchfrüchte des Mehltaupilzes *Erysiphe communis* Fries. — Natürliche Grösse.
- ” 2. Das über die Oberhaut hinkriechende Mycel M, Conidienträger T und Conidien C von *Erysiphe communis*. — 290fach vergr.
- ” 3. Eine Schlauchfrucht, welche aus der durch Zerdrücken entstandenen Öffnung die Schläuche S mit den darin enthaltenen Sporen austreten lässt. — 290fach vergr.

## Bemerkungen.

Die Mehltaukrankheit der Kürbisse und Gurken wird durch den Mehltaupilz *Erysiphe communis* Fries (nach andern Angaben auch durch die ähnlich aussehende *Sphaerotheca Castagnei* Léveillé) verursacht und befällt Blätter, Blattstiele und Stengel dieser Pflanzen, welche in ihrer Entwicklung zurückbleiben und vorzeitig absterben. Die Bekämpfung der Krankheit besteht im Schwefeln der befallenen Pflanzen, das heisst wiederholtem Bepudern mit fein gemahlenem Schwefel vermittelt Schwefelquasten oder blasebalgartigen Apparaten. Als Vorbeugungsmittel gegen das Wiederauftreten des Mehltaus ist ausserdem das Einsammeln und Verbrennen der kranken und abgestorbenen Pflanzenteile anzuraten. Näheres siehe Kirchner, Pflanzenkr. S. 214, 215, 408, 409.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler et O. Kirchner ad. nat. del.

**Mehltau des Kürbis.**  
(*Erysiphe communis* Fr.)